EXTREM STARK

JUNGE MENSCHEN GEGENÜBER EXTREMISMUS STÄRKEN

KATHOLISCHE OKJA NRW

ANTRAGSAUFRUF MIKROPROJEKTE 2027

1. Ausgangslage

Jugendliche wachsen in einer von gesellschaftlichen Krisen, Unsicherheiten und Polarisierung geprägten Lebenswelt auf. In einer Entwicklungsphase, in der Identitätsbildung, Zugehörigkeit und gesellschaftliche Teilhabe besonders bedeutsam sind, gewinnen digitale Medien als zentrale Informations-, Kommunikations- und Sozialisationsräume zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig sind junge Menschen dort verstärkt mit Desinformation, extremistischen Narrativen und demokratiefeindlichen Inhalten konfrontiert. Extremistische Akteur*innen nutzen digitale Plattformen, Gaming-Umgebungen und zunehmend auch KI-gestützte Technologien gezielt zur Ansprache, Radikalisierung und Rekrutierung. Radikalisierungsprozesse entstehen jedoch nicht allein im digitalen Raum, sondern im Zusammenspiel von Online-Dynamiken, sozialen Beziehungen sowie Erfahrungen von Ausgrenzung und mangelnder Teilhabe. Zeitgemäße Extremismusprävention muss daher Jugendliche in ihren digitalen und analogen Lebenswelten erreichen, ihre Medien- und Urteilsfähigkeit stärken und ihre Resilienz gegenüber extremistischen und antidemokratischen Einflussnahmen fördern.

2. Fokus

Angesichts der beschriebenen Herausforderungen junger Menschen und der zunehmenden Ansprache durch extremistische Akteure verfolgt das Projekt das Ziel, präventive Strukturen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu stärken. Im Mittelpunkt steht die Förderung demokratischer Haltung, die Stärkung von Medien-, Urteils- und Handlungskompetenzen sowie die Unterstützung von Resilienz gegenüber extremistischen, menschenfeindlichen und demokratiegefährdenden Einflussnahmen. Durch Fortbildungen für Fachkräfte sowie demokratie-, vielfalts- und persönlichkeitsfördernde Projekte mit jungen Menschen werden Teilhabe, Zugehörigkeit, kritisches Denken und ein respektvolles Miteinander gestärkt. Dadurch leistet das Projekt einen Beitrag zur Förderung einer demokratischen und vielfältigen Jugendkultur und entfaltet präventive Wirkung.

3. eXtrem stark – Fachkräfte stärken

Die beschriebene Ausgangslage zeigt die Relevanz präventiver Angebote für junge Menschen und die Notwendigkeit zu Weiterbildung für Fachkräfte, die in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit tag täglich ihre Ansprechpersonen sind. Im Rahmen unseres Projektes "eXtrem stark" bieten wir als LAG Katholische OKJA NRW e.V. digitale und analoge Qualifizierungs- und Beratungsangebote für Fachkräfte sowie Möglichkeiten zum kollegialen Austausch an.

4. Mikroprojekte - eXtrem stark – junge Menschen gegenüber Extremismus stärken

Darüber hinaus möchten wir Einrichtungen dabei unterstützen, die Themen **Prävention, Demokratie und Vielfalt** gemeinsam mit jungen Menschen alltagsnah zu bearbeiten und erlebbar zu machen. Jugendliche sollen dabei aktiv in die Planung, Gestaltung und Umsetzung von Projekten eingebunden werden und ihre Perspektiven sowie Ideen einbringen können. Zur Vertiefung dieser Themen können Gelder für Mikroprojekte zur Umsetzung beantragt werden, die eines oder mehrere dieser Ziele verfolgen:

- Medien-, Informations- und KI-Kompetenz stärken
    - Desinformation sowie KI-generierte bzw. manipulierte Inhalte reflektiert bewerten
    - Funktionsweisen und Wirkungen von Social Media, Algorithmen und generativer KI verstehen
    - …
- extremistische Narrative, Hassrede und manipulative Kommunikationsstrategien erkennen und kritisch einordnen
- Ursachen und Dynamiken von Radikalisierungsprozessen verstehen
- Strategien für Gegenrede und demokratische Positionierung entwickeln
- demokratische Werte, Vielfalt und unterschiedliche Perspektiven erfahrbar machen
- Identitätsentwicklung, Zugehörigkeit, Selbstwirksamkeit und gesellschaftliche Teilhabe fördern
- Empathie, Dialog- und Konfliktfähigkeit stärken
- Hilfs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote kennenlernen

5. Fach-Praxis-Projekte eXtrem stark – Extremismusprävention und KI

Künstliche Intelligenz prägt zunehmend den Alltag junger Menschen. KI-gestützte Suchmaschinen, Chatbots, Bild- und Videogeneratoren sowie algorithmisch gesteuerte

Plattformen beeinflussen, wie junge Menschen Informationen erhalten, Meinungen bilden und miteinander kommunizieren. Damit gehen erhebliche Chancen für Bildung, Kreativität und Teilhabe einher, zugleich entstehen neue Herausforderungen, etwa durch Desinformation,

manipulative Inhalte, diskriminierende Algorithmen oder extremistische Einflussnahme.

Für die Offene Kinder- und Jugendarbeit ergibt sich daraus ein unmittelbarer Handlungsauftrag. Fachkräfte müssen junge Menschen dabei unterstützen, KI-Anwendungen kritisch zu reflektieren, Risiken zu erkennen und diese kompetent und verantwortungsvoll zu nutzen. Gleichzeitig fehlen bislang vielerorts praxiserprobte Methoden und Handlungskonzepte für den Umgang mit diesen Entwicklungen.

Deshalb fördern wir drei Fach-Praxis-Projekte, in denen innovative Ansätze zur Extremismusprävention im Kontext von KI entwickelt, erprobt und gemeinsam mit jungen Menschen weiterentwickelt werden. Ziel ist die Entwicklung praxistauglicher Methoden und Materialien für die OKJA, die Fachkräfte bei Prävention, Intervention und der Förderung von Medien- und Demokratiekompetenz unterstützen. Die erarbeiteten Ergebnisse werden dokumentiert, ausgewertet und anschließend als konkrete Arbeitshilfen dem Arbeitsfeld der OKJA in NRW zur Verfügung gestellt.

Die Fach-Praxis-Projekte verpflichten sich zur Teilnahme des gesamten Teams am vorbereitenden Präsenzfachtag am 21.01.2027. Dieser liefert Grundlagenwissen und Einblick in mögliche Methoden, die im Praxisprojekt angewandt werden können. Punktuelle Begleitung/Beratung im Rahmen des Praxisprojektes ist möglich.

Die drei Fach-Praxis-Projekte erhalten eine **höhere Förderung: 7.000€**

6. Antragssumme:

Mikroprojekte: 2.000€ bis 5.000€

Fach-Praxis-Projekte: 7.000€

7. Fristen | Termine | Zeiträume

- Antragstellung ab sofort möglich – keine Ausschlussfrist – mittels Forms-Formulars
- Die Zu-/Absage (für alle Anträge, die bis zum 31.12.2026 eingegangen sind) erfolgt bis spätestens 31. Januar 2027
- Das Gesamtfördervolumen liegt bei 42.000€. Die Anträge werden inhaltlich geprüft und in der Reihenfolge des Eingangs entschieden. Projektstart sofort nach Erhalt der Bewilligung möglich.
- Projektzeitraum für die Mikroprojekte und die Fach-Praxis-Projekte ist vom 01. Februar 2027 bis zum 15. November 2027
- Der Verwendungsnachweis muss spätestens 4 Wochen nach Projektende, spätestens bis zum 15. Dezember 2027 bei der LAG vorliegen

8. Wer kann einen Antrag stellen?

- Einrichtungen, deren Träger Mitglied in der LAG Kath. OKJA NRW e.V. sind und als Mitgliedseinrichtung gemeldet sind.
- Es kann nur ein Antrag pro Einrichtung gestellt werden

9. Abrechnung und Verwendungsnachweis

- Das Projekt ist begrenzt auf das Jahr 2027. Alle Rechnungen müssen auf 2027 datiert und in 2027 beglichen werden.
- Gefördert werden Kleinstprojekte - 2.000€ bis 5.000€ - mit Verwendungsnachweisverfahren und Fach-Praxis-Projekte – 7.000€ - mit Verwendungsnachweisverfahren
- Der Verwendungsnachweis muss spätestens bis zum 15. Dezember 2027 vorliegen.
- Daraus ergibt sich ein möglicher Projektzeitraum von Anfang Februar 2027 bis zum 15. November 2027.
- Die Projektdurchführenden gehen in finanzielle Vorleistung. Nach Prüfung der Verwendungsnachweise werden die Projektgelder maximal bis zum bewilligten Betrag spätestens Mitte Februar 2028 erstattet.
- Die Auszahlung der Projekt-Förderung erfolgt nach Eingang und Prüfung des Verwendungsnachweises. (Verwendungsnachweise + Kopie der Rechnungen an LAG)
- Belege müssen ordentlich verbucht sein (analog zur Maßnahmenförderung). Eine Belegprüfung behalten wir uns vor.
- Es gilt die Aufbewahrungspflicht der Belege von 10 Jahren.
- Keine Investitionen, nur Verbrauchsmaterialien
- Keine Miete für eigene Räume
- Nur Sachkosten, keine Personalkosten (Honorarkosten und Kosten für geringfügig Beschäftigte gelten als Sachkosten)
- 100% Förderung ohne Eigenanteil.
- Sach- / Erfahrungsbericht zum Mikroprojekt

Hier geht`s zur Antragstellung:

Oder über diesen Link: **eXtrem stark 2027**

Noch Fragen? Dann wenden dich gerne an:

Andrea Heinz Telefon: 0221 899 933 15 E-Mail: a.heinz@lag-kath-okja-nrw.de